Inhaltsübersicht

Einführung **23**

A. Fragestellung **23**

B. Gang der Darstellung **27**

Teil 1

Grundlagen **29**

A. Die Fusion Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG/Bank Austria AG 29

I. Das Fusionskonzept 30

II. Die Stellungnahme der österreichischen Übernahmekommission 40

B. Grundlagen der Regelung von Angeboten zum Erwerb von Wertpapieren nach dem WpÜG 46

I. Ziel des Gesetzes 46

II. Anwendungsbereich des Gesetzes 46

III. Aufbau und wesentlicher Inhalt des Gesetzes 49

Teil 2

Entwicklungslinien des WpÜG unter besonderer Berücksichtigung des Untersuchungsgegenstands **54**

A. Die Rechtsentwicklung auf europäischer Ebene 54

I. Der Pennington-Entwurf von 1974 54

II. Die Wohlverhaltensregeln von 1977 56

HI. Der Vorentwurf einer Übemahmerichtlinie von 1987 56

IV. Der Richtlinienvorschlag von 1989 57

V. Der geänderte Vorschlag von 1990 59

VI. Die Richüinienvorschläge von 1996 und 1997 59

VII. Der Richtlinienvorschlag von 2002 63

B. Die Rechtsentwicklung auf nationaler Ebene 66

I. Die Leitsätze für Übernahmeangebote von 1979 67

II. Der Übernahmekodex 68

DI. Das Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) 69

IV. Ausblick auf die Umsetzung der Richtlinie 2004/25/EG 77

C. Fazit **78**

Teil 3

Die Anwendbarkeit der verfahrensbezogenen Vorschriften der §§ 29 ff. WpÜG auf Verschmelzungen und Spaltungen **80**

A. Einleitung **80**
B. Stand der Diskussion 81
I. Die Literatur 82
II. Die Ansicht der BaFin 85
C. Unmittelbare Anwendbarkeit 87
I. Begriffsbestimmungen 88
II. Anwendung auf Verschmelzungen und Spaltungen 93
III. Ergebnis 97
D. Analoge Anwendbarkeit 97
I. Fehlende Regelungslücke 98
II. Vergleichbarkeit der Sachverhalte 108
in. Ergebnis 112
E. Zusammenfassung **112**

Teil 4

Die Anwendbarkeit des § 35 WpÜG auf Verschmelzungen und Spaltungen 113

A. Einleitung 113
B. Grundlagen der Angebotspflicht nach § 35 WpÜG 114
I. Gesetzgeberisches Regelungsanliegen 114
II. Rechtsdogmatische Einordnung 130
C. Stand der Diskussion 138
I. Diskutierte Fallkonstellationen 139
II. Überblick über das Meinungsspektrum 149
D. Rechtsvergleichende Betrachtung 164
I. Österreich 164
II. Schweiz 166
in. Großbritannien 170
W. Gesamtbild 173
V. Folgerungen für die Handhabung der Problematik im deutschen Recht 174
E. Unmittelbare Anwendbarkeit 177
I. Auslegung des § 35 WpÜG 178
II. Kein Ausschluss der Anwendbarkeit des § 35 WpÜG durch Beteiligung der Aktionäre am Umwandlungsbeschluss 236
ITI. Befreiung von der Angebotspflicht nach § 37 WpÜG 251
IV. Zusammenfassung 259

F. Analoge Anwendbarkeit 260
I. Fehlende Regelungslücke 260
II. Verfassungsrechtliche Einwände 261
III. Vergleichbarkeit der Sachverhalte 269
IV. Ergebnis 280

G. Überlegungen de lege ferenda 280
I. Bestehender Regelungsbedarf 280
II. Umsetzungsvorschläge 282

H. Zusammenfassung 285

Zusammenfassung der Ergebnisse **287**

Literaturverzeichnis **293**
Sachregister **315**

PPN: 273843516
Titel: Die Relevanz des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) für Verschmelzungen und Spaltungen unter Beteiligung der Zielgesellschaft : zugleich ein Beitrag zum Schnittbereich von Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht / von Carsten A. Paul. - Berlin : Duncker & Humblot, 2007
ISBN: 978-3-428-12601-9Pb.EUR 86.00
Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund